



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KATJA KEUL

INFOPOST

APRIL 2015



THEMEN

TTIP & CETA * REISEBERICHT TUNESIEN * NORD-IRAK *
MALI * STREIK * RECHT GRÜN * MEINE REGION

INHALT

Seite 02 BEGRÜSSUNG Seite 05 TTIP & CETA * REISEBERICHT TUNESIEN * NORD-IRAK Seite 06 MALI * STREIK * IALANA Seite 07 RECHTGRÜN Seite 08 MEINE REGION



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

Endlich Frühling! Während ich es genieße, dass die Sonnenstrahlen wieder wärmen, denke ich gelegentlich daran, was das wohl für ein Frühling im April/Mai 1945 gewesen sein muss.

70 Jahre nach Kriegsende erinnern wir vielerorts an die **Befreiung von Konzentrationslagern – so auch hier in Niedersachsen in Bergen-Belsen.**

Bevor die SS dies Gelände als KZ nutzte, befand sich dort ein Kriegsgefangenenlager. Allein im Winter 41/42 starben 18.000 sowjetische Kriegsgefangene durch Hunger, Kälte und Krankheiten. Ein Urgroßonkel von mir war zu diesem Zeitpunkt stellvertretender Kommandant des Lagers. Seine schriftlichen Erinnerungen habe ich kürzlich dem dortigen Archivar übergeben. Zeugnisse der Täter seien eher selten, teilte man mir mit.

70 Jahre kommen uns lange vor, aber dennoch sind fast alle unserer Familiengeschichten durch den Krieg und seine Folgen geprägt.

In der Osterpause besuchte ich erst wieder Bergen Belsen mit unseren ausländischen Freunden. Anschließend sprachen wir darüber, warum es so wichtig ist, die Erinnerung an das, was Menschen Menschen antun können, aufrecht zu halten, damit es sich nicht wiederholt.





Kürzlich bezeichnete der Generalsekretär der UNO das **palästinensische Viertel Jarmuk in Damaskus** als „Todeslager“ und „Hölle auf Erden“. Unvorstellbar, dass in diesen Trümmern noch über 15.000 Menschen, darunter Tausende Kinder, ausharren. Keine humanitäre Hilfe kommt mehr rein und keine Menschen heraus. Unter dem Doppelbeschuss von IS auf der einen und Assad auf der anderen Seite haben sie quasi keine Überlebenschancen.

Wenn der **Krieg in Syrien** irgendwann doch noch zu Ende gehen sollte, wird es wieder mindestens drei Generationen – also mehr als 70 Jahre – dauern bis die Wunden heilen können.

Es ist das Prinzip Hoffnung und ein schwer begründbarer Glaube an die menschliche Vernunft, der mich trotz allem nach wie vor motiviert, für eine bessere Welt einzutreten. Vernunft wäre in so vielen schwierigen Lagen hilfreich.



In den nächsten Wochen wird die **Finanzkrise und die Schuldenkrise in Griechenland** wieder an Aktualität zunehmen. Aber wie vernünftig ist es eigentlich jemanden erst mit Bürgschaften zur Seite zu springen, damit er sich durch weitere Kredite Luft für Sanierungsmaßnahmen beschaffen kann und dann, wenn ich für ein Maximum an Krediten büрге dem Betroffenen den Boden unter den Füßen wegzuziehen? Das soll mir mal einer erklären!

Bislang ist so gut wie kein deutsches Geld nach Griechenland geflossen. Im Gegenteil: Griechenland zahlt seine Zinsen und seine bilateralen Kredite, so dass der Bundeshaushalt sogar noch profitiert! Wenn wir Griechenland jetzt pleite gehen lassen, kriegen wir keinen Cent mehr und können dafür humanitäre Hilfe auf den Weg bringen! Lesen Sie **► hier** meine Erklärung zur letzten Griechenland Abstimmung im Deutschen Bundestag.

Ich bin fest überzeugt davon, dass es ein geeignetes Folgeprogramm für Griechenland auch nach dem Sommer 2015 geben muss. Das Auftreten der griechischen Regierung, sowie einiger Akteure im Deutschen Bundestag lassen allerdings befürchten, dass ein solcher Plan politisch scheitern könnte. Am Ende wäre das für alle die teuerste Lösung!

Unabhängig von der Verhandlung eines Folgeprogramms müssen wir uns endlich einer ehrlichen Auseinandersetzung mit den finanziellen Folgen der deutschen Besatzungszeit auseinandersetzen.



In dieser Infopost finden Sie u.a. den Bericht über meine **Reise nach Algerien und Tunesien als Mitglied der Parlamentariergruppe Maghreb**.

Das bewegendste Ereignis des letzten Halbjahres allerdings war die **Ankunft der drei kleinen Kinder aus Somalia**, die mit Hilfe vieler engagierter Helfer und glücklicher Umstände nach Deutschland zu ihrer Mutter hier im Landkreis Nienburg reisen konnten. Es tut einfach gut zu erleben, dass Hilfe möglich ist!

In diesem optimistischem Sinne wünsche ich allen einen guten Start in den Frühling!



Katja Keul

Wie immer finden Sie alle ausgewiesenen Dokumente nicht nur auf meiner Website, sondern können diese auch über das Regionalbüro in Nienburg beziehen.



► **RechtGRÜN**

Im Herbst war ich Gründungsmitglied des Vereins ► **RECHTGRÜN**, der eine Austauschplattform für Juristinnen und Juristen sein soll, die grüner Politik nahestehen. In diesem Frühjahr kommen wir in Berlin zu unserer ersten Mitgliederversammlung zusammen. Anschließend sind alle Interessierten herzlich zu einer Öffentliche Diskussion zum Thema „Strafrecht zwischen Symbolpolitik und Ultima Ratio“ eingeladen.



Einladung zur öffentlichen Diskussion im Fishbowl:



„Strafrecht zwischen Symbolpolitik und Ultima Ratio“

am Donnerstag, den 30. April 2015 um 18.30Uhr
(Einlass ab 18.15 Uhr) in Berlin, Hiroshimastraße 24



TTIP & CETA

Die Freihandelsabkommen TTIP und CETA sind weiterhin ein kontroverser Beratungsgegenstand im Deutschen Bundestag. Immer noch stehen auch die umstrittenen außergerichtlichen Investor-Staats-Schiedsgerichte in den Verträgen. Mit einem grünen Antrag haben wir gefordert, auf Schiedsgerichte in den Freihandelsabkommen zu verzichten.

Sehen Sie das Video zu meiner Rede [► hier](#). Lesen Sie unseren Antrag [► hier](#).

REISEBERICHT TUNESIEN



Im Gespräch mit
Staatspräsident
Beiji Caid Essebsi

Tunesien bleibt weiterhin der Hoffnungsschimmer in Nordafrika. Das Land, das 2011 der Ausgangspunkt des Arabischen Frühlings war, ist auf gutem Weg zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Davon konnte ich mich Anfang Februar auf einer Delegationsreise der Parlamentariergruppe

Maghreb-Staaten nach Algerien und Tunesien überzeugen, die für die Beziehungen des Deutschen Bundestags zu den Parlamenten Nordafrikas verantwortlich ist und deren stellvertretende Vorsitzende ich bin.

Lesen Sie meinen Reisebericht [► hier](#).

NORD-IRAK

Ende Januar hat der Bundestag beschlossen, deutsche Soldatinnen und Soldaten zur Ausbildung kurdischer Kämpfer in den Nord-Irak zu entsenden. Ich halte das Mandat für verfassungswidrig und politisch verfehlt.

Lesen Sie meine persönliche Erklärung [► hier](#).

► MALI BOMBENATTENTAT

Trotz des Bombenattentats auf eine Bar in der malischen Hauptstadt Bamako Anfang März ist nach der Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der malischen Regierung und verschiedenen Rebellengruppen im Februar eine politische Lösung des Konflikts näher gerückt. Im Bundestag habe ich begründet, warum ich diese Ausbildungsmission weiterhin unterstütze.

Lesen Sie meine Rede ► [hier](#). Sehen Sie das Video zu meiner Rede ► [hier](#).



► BAHN- UND PILOTENSTREIKS

Bahn- und Pilotenstreiks haben die Bundesregierung verleitet, ein Gesetz zur Tarifeinheit vorzulegen, das die Rechte kleinerer Gewerkschaften massiv zu beschneiden droht. In meiner Rede vor dem Deutschen Bundestag habe ich deutlich gemacht, warum dieses Vorhaben meiner Meinung nach vor dem Bundesverfassungsgericht scheitern wird.

Lesen Sie meine Rede ► [hier](#). Sehen Sie das Video zu meiner Rede ► [hier](#).



► IALANA

Seit Herbst 2014 bin ich Mitglied des Vorstands der deutschen Sektion von IALANA, der International Association of Lawyers Against Nuclear Arms, einer internationalen Juristenvereinigung gegen den Atomkrieg. IALANA hat Ende März einen Brief an den russischen Botschafter in Berlin gerichtet, nachdem Russlands Präsident Wladimir Putin zum Höhepunkt der Ukraine-Krise bereit gewesen sein soll, Atomwaffen einzusetzen.

Lesen hier den Brief an den russischen Botschafter ► [hier](#).

Lesen Sie einen Aufruf für weltweite Abrüstung, den ich mit anderen Abgeordneten des Bundestages unterzeichnet habe, ► [hier](#).



MEINE REGION



Was in Berlin gesetzgeberisch notwendig und wünschenswert ist, erfahre ich oft in Gesprächen vor Ort in den sozialen Einrichtungen und anderen Verbänden. Bei der Integrationsarbeit von Flüchtlingen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt Schaumburg enorm engagiert.



Bei einem Besuch der Lebenshilfe in Nienburg erfuhre ich, welche Schwächen die derzeitige Rechtslage bei ambulanten Pflegeleistungen in Behinderteneinrichtungen hat.

► [KURZBERICHT AWO SCHAUMBURG](#)

► [KURZBERICHT LEBENSHILFE NIENBURG](#)



NEUJAHRSEMPFÄNGE



Unsere Bundesvorsitzende Simone Peter war Hauptrednerin beim Neujahrsempfang in Nienburg. Die grüne Landtagsfraktion legte kurzerhand ihre Klausurtagung in die Weserstadt. Fraktionsvorsitzende Anja Piel und unser Landtagsabgeordneter Helge Limburg beleuchteten Erfolge und Ziele der Grünen in der Landespolitik im Bild eingerahmt von Ulrike Kassube und Mechthild Schmithüsen, den Sprecherinnen des Nienburger Kreisverbandes. Die gute Stimmung in gut gefüllten Sälen bei den Neujahrsempfängen im Lauenhäger Bauernhaus in Schaumburg und im Nienburger Kulturwerk habe ich gern mit nach Berlin genommen.

Meine Rede beim Neujahrsempfang in Nienburg sehen Sie ► [hier](#).

INTERNATIONALER TAG DER MIGRANTEN

Mit Heidi Harms und Sabine Möllhoff konnte ich zwei Frauen für den Empfang zum „Internationalen Tag der Migranten“ vorschlagen, deren Engagement beispielhaft für viele steht, die Flüchtlingen helfen, die bei uns Schutz suchen.





Bella Adan Shire nach vier Jahren wieder mit ihren Kindern Falis, Basra und Abdi Rahman vereint



Inzwischen ist den beiden etwas gelungen, das schier unmöglich zu sein schien: Sie haben es tatsächlich geschafft, die drei Kinder von Bella aus Somalia nach Steimbke im Landkreis Nienburg zu holen. Aus der Kriegshölle von Mogadischu kamen sie Ende März zu ihrer Mutter. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Lesen Sie hier den Kurzbericht ► [EHRUNG FÜR HELFERINNEN](#)

► [HIER LESEN SIE DEN BERICHT](#), den ich im Januar 2014 über das Schicksal der Familie geschrieben habe.

► FLÜCHTLINGSBESUCHE



Mit Karim Iraki, einem Nienburger Grünen mit palästinensischen Wurzeln, besuche ich immer wieder Flüchtlinge und lerne dank seiner Sprachkenntnisse die bewegenden Schicksale von Menschen kennen, die es geschafft haben, sich bis nach Deutschland durchzuschlagen.

► [BESUCH BEI DEN EHELEUTEN AHMAD BADAWI UND HASNA AL HUSSEIN](#)

► [BESUCH BEI ENAS UND SAID MOUSTAFA UND IHREN SECHS KINDERN](#)



► **MUSS BEIHILFE ZUM SUIZID UNTER STRAFE GESTELLT WERDEN?**



„Muss Beihilfe zum Suizid unter Strafe gestellt werden?“ - war der Titel einer Podiumsdiskussion, zu der ich im Januar ExpertInnen eingeladen hatte. Die Debatte, die wir im Bundestag führen, bewegt offensichtlich viele Menschen im Land. Einen Pressebericht über die Diskussion finden Sie ► [AUF MEINER HOMEPAGE](#).

► **BESUCH IRENE MIHALIC**



Beim Besuch meiner Fraktions-Kollegin Irene Mihalic im Wahlkreis Nienburg II-Schaumburg ging es um die Arbeit in dem Bundestags-Untersuchungsausschuss, der die Vorgänge beim Skandal um den ehemaligen Abgeordneten Sebastian Edathy aufzuklären versucht. Es geht bei der Aufarbeitung der Vorkommnisse auch um Geheimnisverrat und mögliche Strafvereitelung im Amt. ► [AM NÄCHSTEN TAG BESUCHTE ICH MIT IRENE DIE BUNDESPOLIZEISCHULE IN WALSRODE](#).

Irenes Besuch in der Regionalen Presse

► [WAS MACHT IHR DA EIGENTLICH?](#)

(Pressegespräch SCHAUMBURGER NACHRICHTEN)

► [EINER SAGT HIER DIE UNWAHRHEIT](#) (Pressebericht DIE HARKE)



Weitere Bundestagsreden aus dem
vergangenen Halbjahr in Texten
und Videos:

- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zur Vorratsdatenspeicherung am 18.03.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zum Rechtsschutz bei behördlich geheim gehaltenen Informationen am 05.03.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zu Mitwirkungsrechten der Kommunen bei Gesetzgebungsverfahren am 26.02.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zur Regulierung privater Sicherheitsfirmen am 26.02.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zum Schuldrechtsanpassungsgesetz am 29.01.2015

- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zum Versorgungsausgleich am 18.12.2014
- ▶ [REDE](#) zum einheitlichen Handels-, Zentral- und Gesellschaftsregister der EU am 04.12.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zur Reform des Sexualstrafrechts am 14.11.2014
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zur SED-Opferrente am 14.11.2014
- ▶ [REDE](#) zu den Gerichtsstandsvereinbarungen am 07.11.2014
- ▶ [REDE](#) zur Europäischen Schutzanordnung am 07.11.2015
- ▶ [REDE](#) und ▶ [VIDEO](#) zur Tarifeinheit am 16.10.2014



Herzlichen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die mich im Bundestag besucht haben, wie hier im Bild eine Gruppe von NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Vechta.

► www.katja-keul.de

BERLIN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 / 227 - 71664, F: 030 / 227 - 76591
Katja.Keul@bundestag.de

NIENBURG

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg
T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul@wk.bundestag.de

Bilder: Bundestag © N.O.B. / photocase.de; Sonnenblume, Greichenland © shutterstock; Streik © kallejpp / photocase.de